

II-1025 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5441J

1980 -05- 07

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Reinhart, Egg, Weinberger, Dr. Lenzi, Wanda Brunner und Genossen
an den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend Erdgasversorgung im Bundesland Tirol.

Während in allen österreichischen Bundesländern Erdgasleitungen bestehen, oder zumindest geplant sind, ist in Tirol keine Erdgasleitung im Bau oder Planung. Diese Versorgungslücke sollte raschestens geschlossen werden. Für Tirol ist die Erdgasversorgung nicht nur aus Gründen der Versorgungssicherheit und der Wirtschaftlichkeit von besonderer Bedeutung, sondern auch aus Gründen des Umweltschutzes. Die Errichtung eines Fernwärmeheizkraftwerkes mit Kraftwärmekupplung auf Gasbasis wäre, wie aus einer Untersuchung des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie ersichtlich ist, für den Großraum Innsbruck besonders günstig.

Das Energieprogramm der Bundesregierung stellt fest: "Alle längerfristigen Energieprognosen ergeben, daß sich fühlbare Änderungen im Energiebereich vollziehen. Die Welterdölproduktion wird künftig langsamer wachsen als bisher und voraussichtlich Anfang der Neunzigerjahre den Höchstwert erreichen. Andere Brennstoffe werden den wachsenden Energiebedarf decken müssen. Der bevorstehende langfristige Strukturprozeß wird sich nicht ohne gesamtwirtschaftliche Störungen vollziehen. Die Energiewirtschaft Österreichs muß sich an diesem internationalen Strukturprozeß orientieren.

Alle längerfristigen Prognosen rechnen mit einer weiteren Zunahme des Energiebedarfes, die heimischen Energievorkommen reichen nicht aus, um den zusätzlichen Bedarf zu decken, die Förderung wird rückläufig sein, die Importabhängigkeit wird zunehmen."

Die Tiroler Energiewirtschaft beruht auf fast ausschließlich auf den beiden Energieträgern Erdölprodukte und elektrische Energie. Dagegen beträgt der Anteil an Kohle und Naturgas im österreichischen Durchschnitt 50 %.

- 2 -

Der niedrige Kohleverbrauch in Tirol ist aus der besonderen industriellen Struktur erklärbar. Bei Naturgas zeigt sich jedoch ein schwerwiegendes Versorgungsmanko der Tiroler Energiewirtschaft. 1976 war Naturgas am österreichischen Gesamtverbrauch mit 31 % beteiligt. In Tirol ist der Anteil am Energieverbrauch mit Erdgas 0%.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) Welche Aktivitäten wurden seitens des Landes Tirol, der Tiroler Handelskammer, der Tiroler Industriellenvereinigung und der Tiroler Arbeiterkammer gesetzt, um dem dringenden Bedarf einer mit dem Erdgas in Zusammenhang stehenden zukünftigen Energieversorgung Tirols gerecht zu werden ?
- 2.) Welche Voraussetzungen sind notwendig, um die baldige Erdgasversorgung des Bundeslandes Tirols zu garantieren?
- 3.) Ist nach Ansicht des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie die Erstellung eines neuen, die Erdgasversorgung berücksichtigenden Energieplanes für Tirol notwendig, wenn ja, welche Schwerpunkte müßte dieser erfassen ?
- 4.) Unter welchen grundsätzlichen Voraussetzungen hält das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie es überhaupt für sinnvoll und notwendig, daß ein Bundesland, im besonderen Tirol, mit Erdgas versorgt wird ?